FreiePresse: 14.07.2021

GLAUCHAUER ZEITUNG

Tanzmädels aus dem Jugendclub proben vor einem neuen Spiegel

Ein Jugendclub aus Meerane hofft, dass die Anschaffung für eine Initialzündung sorgt. Wenn sich weitere Sponsoren finden, lassen sich die einzelnen Elemente zur Spiegelwand zusammenfügen. Schließlich gibt es bald mehr Platz im Volkshaus.

VON HOLGER FRENZEL

MEERANE – Die Schritte der Nebenleute lassen sich verfolgen. Eigene Bewegungen erhalten den nötigen Feinschliff und können korrigiert werden. Das Tanzen vor einem Spiegel bringt aus Sicht von Experten einige Vorteile. Davon profitieren künftig die Mitglieder aus den fünf Tanzgruppen im Jugendclub "Beverly Hills" in Meerane. Sie haben vor wenigen Tagen einen neuen mobilen Tanzspiegel erhalten, weitere Tanzspiegel sollen mittelfristig folgen.

Die Übergabe war eine Überraschung – für Tanzgruppen-Leiterin Nicole Kirsche und die Tanzmädels. Während einer Übungseinheit hat Vorstandsmitglied Sebastian Reichenbach die Räume in der Juke-Box betreten – mit Sponsoren und Medienvertretern. Das Geschenk war hinter dem Bühnenvorhang versteckt. "Wir haben im Vorfeld nichts gewusst", versichert Nicole Kirsche und schiebt nach: "Nun ist mir aber klar, warum sich Sebastian Reichenbach schon vor einigen Wochen erkundigt hat, ob ich zu einer ganz bestimmten Trainingszeit auch anwesend bin."

Die Anschaffung von Tanzspiegeln steht schon lange auf der Wunschliste im "Beverly Hills". Das Vorhaben wurde in der Vergangenheit immer wieder verschoben. "Die Corona-Zeit, als alles etwas runtergefahren war, konnte genutzt wer-



Die stellvertretende Volksbank-Filialleiterin Steffi Kühni und Jugendclub-Vorstandsmitglied Sebastian Reichenbach (r.) präsentieren den neuen Spiegel.

den, um das Thema noch einmal anzuschieben", sagt Nicole Kirsche. Die Jugendclub-Verantwortlichen fanden mit der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau einen Sponsor für die Anschaffung des 1,10 Meter breiten und 1,70 Meter hohen Tanzspiegels. Wie viel Geld dafür ausgegeben werden musste, will niemand verraten. Fest steht allerdings: Die Tanzmädels erhoffen sich von der jüngsten Übergabe eine Initialzündung. Sie suchen weitere Sponsoren für die Finanzierung von Tanzspiegeln, die dann zusammengesetzt auch als Spiegelwand genutzt werden könnten. "Wir haben uns bewusst für das Modell entschieden, das eine Erweiterung zur Spiegelwand zulässt", sagt Sebastian Rei-

Bisher findet das Tanztraining in den Räumen der "Juke Box" statt, die sich im Erdgeschoss des Volkshauses befindet. Wahrscheinlich ab SepNicole Kirsche Leiterin der Tanzgruppen

FOTO: MARKUS PFEIFER



"Für den Transport gibt es im Jugendclub genügend starke Kerle."

tember stehen zusätzliche Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Dann kann – nach dem Abschluss der rund zwei Millionen Euro teuren Sanierung – auch die Mehrzweckhalle von den Tanzgruppen genutzt werden. "Dadurch verbessern sich die Bedingungen und erhöht sich die Kapazität", sagt Nicole Kirsche. Der oder die Tanzspiegel könnten problemlos von der "Juke Box" in die Mehrzweckhalle transportiert werden. Kirsche: "Dafür gibt es im Jugendclub genügend starke Korla"

Wenn die Volkshaus-Eröffnung gefeiert wird, gratulieren auch die Tanzgruppen – wahrscheinlich mit zwei bis drei Tänzen. "Wir haben mit den Proben begonnen, nach der langen Zeit ohne Auftritte endlich wieder ein Ziel vor Augen", sagt Nicole Kirsche. Die pandemiebedingten Zwangspause hätten die Tanzgruppen ohne Mitgliederschwund überstanden. Rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene tanzen im Jugendclub.